

1. Kapitän
der kleine Stadt
der erfasst
8 Dienstläng-
heit fällt bege-
glichenen
Kästen ohne
Kammern auf
versetzen, ob der
Beste des lau-
schräuber 1850
Barbour diese
gleichzeitig
befandene Ge-
bäude und es
seine entkosten
verloren: "Se-
nen, bloß um
durch geschaffte
Kästen nicht
und drohenden
Nationalbe-
trieb, der unter
mung gewesen
derselbe dem
Vorhang mit,
wolle, ob die
Bewilligung
brachten noch
die Kavariade
um sich seiner".

2. Kapitän
wird durch
zurück zu
aus dem
Vorhang, so
das Feld zu
der Republik
nein, um
nun in stär-
ke, als dann
es Gräbly
wurde,
Kongress:
"Da Herr
Gemeinschaft
in ihm als
dem Rufe;

ten Dusaur
erfolglos ge-
schwärzt, leistung eines
im Sonntag
Vomontag
wurden
versammlung
vor lediglich
stift.

3. im Epos
chen Reicht
bestimmt
eigenen
nach allen
Vorsteherin
war eine
General-
die von
Pest in dem
zu entfernen
Krankheit,
wurden,
regelmäßig
ein vereinzelt
energisch in
mit hängt
al sich der
wurde lange
eine Un-
wichtigkeit
und schenkt
reicht bis
England in
den neuen
wichtigsten
streich und
ehegelebt in
Körperliche
Wert zu stellen.
Im Zoll des
konzertes
zent erhobt
ung haben,
und durch
an wurde
Stadt für
sien würde.
Sie ist heu-
te amant in
scher Be-
ureau von
der Gott, da
hat wahr-
st das Ge-
wissen kann
ein und
einen wöch-
ter ein
Ich ließ es
men längs
nernungen
von beiden
erten. Ich
d von dem
wod ich
gleichfalls
jeln weiter
in Tampier
wohn-
oben, sein
bätten die
en liege, so
neinen.
Kreuzen
und Gro-
tern; ver-
gut der
Er hatte
dass eines
Einzelchen
Zed waren
in blauen
mäßige des
seien, im Schiffs
et, naches
nicht ab-

3. Kapitän
ist in Dassar angekommen. Wie verlautet, nach der
die Unterhaltung der britischen Regierung für seine even-
tuelle Kombination um den afghanischen Thron noch.
4. Kapitän. Hier könnten der englischen Truppen haben, da
der König Gewissens auf das englische Ultimatum keine Einwider-
schafft hat, am 12. vor. Et. den Umgang und Zugelassen über-
geleitet und im Jungfräulein Baget bezogen. Sicher sind die
Truppen auf seinen Willen gestoßen. Wie es heißt, fürchte
Gewissens die Friedenspartei. Es wird nur schwacher Willenstand
geworden.

5. Kapitän. Aus Honolulu (Hawaii) schreibt man der
"Guard, Würdig. Bzg." Das deutsche Kreuzschiff "Altatros"
mit 4 Kanonen und 102 Mann kam am 11. Dec. nach 32-tägiger
stürmischer Fahrt von Yokohama (Japan) hier an. Am 23. No-
vember, 14 Tage nach der Abfahrt, traf das Schiff einen außer-
zeitlichen Sturm, welches zwei Tage dauerte und sämtliche Wände
entweder zerstörte oder schwer beschädigte, sowie anderen
Schaden verursachte, der jetzt hier aufgezeichnet wird. Am 14.
wurden Kapitän Wenzel und seine Offiziere in Andien dem
König vorgeführt. Der "Altatros" soll am 26. seine Fahrt nach
den Samoa-Inseln fortsetzen, um daselbst die Vertragshafte zu
regeln. Zu gleichem Zweck ist die deutsche Kavalle "Ariadne",
Kapitän v. Werner, von Sydney über Neuseeland nach Apia
geschickt, von wo bald Nachrichten über den weiteren Verlauf
der Angelegenheiten eintreffen müssen. Uebrigens besteht hier
die Ansicht: die deutsche Regierung beabsichtigt, die Insel Upolu
im Samoainseln in Besitz zu nehmen und als Strafkolonie zu
benutzen. (Nehmlich Gerüchte sind schon früher aufgetaucht und
sehr dementiert worden.)

Beuilletton.

+ Heute findet im neuen Kgl. Hoftheater zum ersten Male
"Martha" mit Herrn Götz und Frau Sembrich statt. Frei-
heit verfügt sich hierbei zum ersten Mal in einer gehobenen lyri-
schen Partie.

+ In Sicht am Kgl. Hoftheater sind "Der Allegro
holländer" von H. Wagner, und "Aeneiden von Thauon" von
H. Hoffmann. Das letztere Oper in möglichster Weise zuerst kommt,
ist nicht unbedeutend, da man sie mit Fleiß studiert und feierlich
prachtvoll und Dekoration bedarf. "Götz" und "Macbeth" sind
im Schauspiel geplant, dessen Siege und Mitglieder offenbar liegt
unter dem Kreuzfeuer des schweren Geschützes marschierten.

+ Im Kielbodentheater hat die Aufführung der guten
alten Helden von Boile "Götz" auf, wie er sich machen" eine
gute freundliche Aufnahme gefunden. Anfangs kamen die Bezeich-
nung der Scherze und Situationen etwas lärmend zu wirken,
aber schon Ende des ersten und Anfangs des 2. Aktes wurde
nach das Blatt und es wurde unablässig applaudiert und gelacht.
Dabei ist doch in dieser liebenswürdigen Antiquität der Menschen-
verstand noch nicht ausser Acht gesetzt, wie bei den neueren
Operneposien, es geht alles lustig, übermäßig, aber unzählig zu.
Herr Hoffmann, Herr Wolfsohn und Herr Ludwig sind zu loben,
davor letzterer feine erhabliche Komödie bietet. Freilich ist
Herr Aeneander, der mit äusserster Durchhaltung den Hauss-
freude spielt und gerade hiermit klafft reußt. Auch Herr
Steinbühl ist des Fleisches wegen, den er einer kleinen Charge
widersteht, zu loben, und endlich Frau Bauer. Die Ausstattung
bleibt sich von dem verdorbenen Turnus, der "klassische" Stil
in ihrer poetischen Wirkung so leicht beeinträchtigt, vollkommen frei.

+ Herr Schneider, der treuliche Schauspieler der Frank-
furter Bühne, spielt im hiesigen Nationaltheater nur noch diese
woche. Wer also die "Fourchambault" noch nicht gesehen
hat, der verlässt die heutige Vorstellung des prachtvollen
Stücks nicht.

+ Frau Bröckla-Schuch eröffnet morgen Mittwoch im
Wiener Hofopernhaus ihr Gastspiel mit der "Violetta" (Traviata).

+ Nun kommt auch Köln n. Ab. Dresden zuvor und geht

am 15. Febr. erstmals Wagner's "Abein a' ob", zu welcher

Kunstbarkeit man den Meister der Wagnerianer, Josef Adol-
fisch in Dresden, in ehrenvoller Weise eingeladen hat.

+ Von Losb ist am 1. Februar das 25-jährige Jubiläumsblatt

Eduard Kreisler's, Komponist der "Festungen", vorüber-
gegangen. 1854 wurde Kreisler als Organist an der hiesigen
katholischen Kirche angestellt, den militärischen Kreisen der
Stadt schon früher als Dieling vertriebener Vereine, dem
glänzenden Publikum erst durch den glänzenden Erfolg der "Hol-
funker" bekannt.

+ Das Konzert für den Bärenthor Bond, welches

Hand v. Schlesow in Dresden steht, ist auf den 12. März an-
gesetzt.

+ Das Innere der Kapelle des hiesigen Josephinen-
stiftes ist jetzt in einem prächtigen Kunstdialekt die alle Schön-
heit und Größe Antersiedlungen im Handel erhalten. In der Emil Rich-
ter'schen Kunsthändlung (Progerstraße) ist dasselbe in 2 Stichen
zu haben, zu 2,50 M. und zu 75 Pf. Der Preis ist zu Wohlthätig-
keitskünsten bestimmt und wird eine Wiedergabe darinbar an-
genommen.

+ Das Bildungsconcert in Blasewitz am 1. Februar
führte an 25 Schüler und Schädelinnen der erstenlich wachsenden
Musikschule des Herrn Gustav Eberlich dabeißt vor und zeugten
die Leistungen der Auszubildenden mit nur glänzenden
Kindern beginnend und bis zu höheren Fortschritten) für
die gute Methode, die man in Gesang, Violin und Klavier
eingeschlagen und bei der besondern die Perle des Gesangs,
d. h. Strombedeckende Erfolge erzielte haben. Der Unterricht (pro
Stunden nur 8, 10 und 12 Mark) findet in der Anstalt wie pri-
vat statt.

+ Frankfurt, Berlin, Wien, Mannheim, Hamburg haben
ihre Zugkörfeier dem Genius des verstorbenen deutschen
Dichters bereits gewidmet oder bereiten nächster Tage hierzu.
Kauffallenderweise hat man aber von Dresden, wo Zugkörfei-
er doch Jahre lang am K. Hoftheater aufführte, eine
Musikschule des Herrn Gustav Eberlich dabeißt vor und
zeugten die Leistungen der Auszubildenden mit nur glänzenden
Kindern beginnend und bis zu höheren Fortschritten) für
die gute Methode, die man in Gesang, Violin und Klavier
eingeschlagen und bei der besondern die Perle des Gesangs,
d. h. Strombedeckende Erfolge erzielte haben. Der Unterricht (pro
Stunden nur 8, 10 und 12 Mark) findet in der Anstalt wie pri-
vat statt.

+ In Blasewitz am 1. Februar

führte an 25 Schüler und Schädelinnen der erstenlich wachsenden
Musikschule des Herrn Gustav Eberlich dabeißt vor und zeugten
die Leistungen der Auszubildenden mit nur glänzenden
Kindern beginnend und bis zu höheren Fortschritten) für
die gute Methode, die man in Gesang, Violin und Klavier
eingeschlagen und bei der besondern die Perle des Gesangs,
d. h. Strombedeckende Erfolge erzielte haben. Der Unterricht (pro
Stunden nur 8, 10 und 12 Mark) findet in der Anstalt wie pri-
vat statt.

+ Das Konservatorium in Berlin hat nunmehr G. Sar-
don's neues Schauspiel "Die Völker von Pont-Ach" gegeben
und einen beträchtlichen Erfolg damit erzielt. Die Meinungs-
richter Pont-Ach, in der der Kaiserkrieg und die Kaiserkriege noch
ungebrochen herren, bildet das Schauspiel der Handlung, deren
Satire die ersten Alte wohltäglich und amüsant macht, während
die letzten Alte sich ernst empfinden. Eine und heiteren Szenen,
wie Frau Helga Rabe bildeten natürlich unbeschreibbare Szenen
des Erfolges.

Aber aus allen Berichten geht hervor, dass das
bedeutende Stück an sich der Kenntnisnahme des rigorossten
Publikums hochwert ist. Wer in unserem Dresdner Konservatorium
die Fourchambault gesehen hat, wird man der Geschichte von
Kunsttheater überlassen, weil man der Geschichte der
Vorstellung überlassen können. Aber das ist er nicht, der ver-
dankt immerhin zur Eröffnung einer Geburtstagsfeier.

+ Franz v. Supps (Auter der "Hatinika") hat vorgestern
im Wiener Konservatorium mit der Operette "Vecaccio", die den be-
famten italienischen Spieler zum Helden hat, einen ganz
energetischen Erfolg erzielt. Viele Nummern mußten da capo ge-
bracht werden.

+ Das Konservatorium in Berlin hat nunmehr G. Sar-
don's neues Schauspiel "Die Völker von Pont-Ach" gegeben
und einen beträchtlichen Erfolg damit erzielt. Die Meinungs-
richter Pont-Ach, in der der Kaiserkrieg und die Kaiserkriege noch
ungebrochen herren, bildet das Schauspiel der Handlung, deren
Satire die ersten Alte wohltäglich und amüsant macht, während
die letzten Alte sich ernst empfinden. Eine und heiteren Szenen,
wie Frau Helga Rabe bildeten natürlich unbeschreibbare Szenen
des Erfolges.

Aber aus allen Berichten geht hervor, dass das
bedeutende Stück an sich der Kenntnisnahme des rigorossten
Publikums hochwert ist. Wer in unserem Dresdner Konservatorium
die Fourchambault gesehen hat, wird man der Geschichte von
Kunsttheater überlassen, weil man der Geschichte der
Vorstellung überlassen können. Aber das ist er nicht, der ver-
dankt immerhin zur Eröffnung einer Geburtstagsfeier.

+ Beschäftigt der neuen, durch Thaer veranlaßten Fähling
der Concert-Ouverturen Beethoven's sei ergänzend bemerkt: Die
ist in allen Theatern gespielt, nur Adelots-Ouverture in E-dur
ist nach wie vor die vierte und wird bei der Neufertigung der
Oper in Wien (1814) gefüllt. Bei der ersten Aufführung (1805)
figurierte die im 4. Abonnement-Concert gehabte erste
Ouverture C, mit im Besonderen den gleichen Themen der
später (1806) komponierten "großen". Diese, die größte und
schönste, wird man nunmehr immer als Nr. 2 bezeichnen, und sie
heißt die Opernböndlung so völlig und eindrücklich ab, dass sie
die Opernböndlung am liebsten und bezaubernd weiß, auch zu
hause. Der Adelot des 2. Aktes im Gelängenbenedict, da in
einem alten Konservatorium die Trompetenfanfare erklang, muss durch die er-

schließende Sinf., wie dieser Moment in die Ouverture Nr. 2 ein-
gelegt ist, abgedwängt werden. Die Erde des Dramas ist das
mit antikheit. Nach dieser Konvention sollte sich jörg
Bragg das Bedauern einer längeren Einleitung voraus (1807)
und Beethoven jene die in einzigen Jagen abweichen, aber viel
wunderbare dritte Ouverture, die aber damals in Braggs nicht
gezeigt worden ist. Er selbst stellte sie nicht hoch und entstieß
sie beständig endgültig zu der vierten in E, die er, wie bemerkt,
1814 beendete.

+ Breitkopf & Härtel verleben noch pro nova den
3. Band ausgewählter Melodien und Arien aus Händel's "Iolen"
Werken und zwar zumte mit solchen Werken, die nicht oder
schwer zugänglich zu sein pflegen. Herausgeberin ist Frau Ger-
vinus, die Witwe des Händelparallelen Gerinus, und man
muß gefeieren, das die Auswahl mit grossem Verdienst getroffen
ist und dass die Melodien eine wohlbewertete Hand vertritt.
Aus anderen Klassikern steht ein herausgezogen Bereich kaum zu
zähligen; aber Händel hat in vielen seiner Kantaten, Opern und
Oratorien neben sonstigen Werken zu viel wahrhaft schönes
Material, das die Auswahl mit grossem Verdienst getroffen
ist, dass die Gebrauch dieser Einzelheiten verdienstlich genug
erscheint, und so auch Kurt Banz zu seinem Händel's "Iolene" ver-
anlaßt hat, Frau Gerinus gleich einen Preis zu verlangen.
Die Sängerin ist die deutsche Kavalle "Ariadne", Kapitän v. Werner,
von Sydney über Neuseeland nach Apia gesegelt, von wo bald Nachrichten über den weiteren Verlauf
der Angelegenheiten eintreffen müssen. Die "Ariadne" verläßt hier
die Staaten aller Sphären wiederum plausibel findet. Über
Druck und Ausstattung ist nichts zu sagen: sie entzammen der
firma Breitkopf & Härtel.

Bermuthes.

* Heute findet im neuen Kgl. Hoftheater zum ersten Male
"Martha" mit Herrn Götz und Frau Sembrich statt. Frei-
heit verfügt sich hierbei zum ersten Mal in einer gehobenen lyri-
schen Partie.

+ In Sicht am Kgl. Hoftheater sind "Der Allegro
holländer" von H. Wagner, und "Aeneiden von Thauon" von
H. Hoffmann. Das letztere Oper in möglichster Weise zuerst kommt,
ist nicht unbedeutend, da man sie mit Fleiß studiert und feierlich
prachtvoll und Dekoration bedarf. "Götz" und "Macbeth" sind
im Schauspiel geplant, dessen Siege und Mitglieder offenbar liegt
unter dem Kreuzfeuer des schweren Geschützes marschierten.

+ Im Kielbodentheater hat die Aufführung der guten
alten Helden von Boile "Götz" auf, wie er sich machen" eine
gute freundliche Aufnahme gefunden. Anfangs kamen die Bezeich-
nung der Scherze und Situationen etwas lärmend zu wirken,
aber schon Ende des ersten und Anfangs des 2. Aktes wurde
nach das Blatt und es wurde unablässig applaudiert und gelacht.
Dabei ist doch in dieser liebenswürdigen Antiquität der Menschen-
verstand noch nicht ausser Acht gesetzt, wie bei den neueren
Operneposien, es geht alles lustig, übermäßig, aber unzählig zu.
Herr Hoffmann, Herr Wolfsohn und Herr Ludwig sind zu loben,
davor letzterer feine erhabliche Komödie bietet. Freilich ist
Herr Aeneander, der mit äusserster Durchhaltung den Hauss-
freude spielt und gerade hiermit klafft reußt. Auch Herr
Steinbühl ist des Fleisches wegen, den er einer kleinen Charge
widersteht, zu loben, und endlich Frau Bauer. Die Ausstattung
bleibt sich von dem verdorbenen Turnus, der "klassische" Stil
in ihrer poetischen Wirkung so leicht beeinträchtigt, vollkommen frei.

+ Herr Schneider, der treuliche Schauspieler der Frank-
furter Bühne, spielt im hiesigen Nationaltheater nur noch diese
woche. Wer also die "Fourchambault" noch nicht gesehen
hat, der verläßt die heutige Vorstellung des prachtvollen
Stücks nicht.

+ Frau Bröckla-Schuch eröffnet morgen Mittwoch im
Wiener Hofopernhaus ihr Gastspiel mit der "Violetta" (Traviata).

+ Nun kommt auch Köln n. Ab. Dresden zuvor und geht

am 15. Febr. erstmals Wagner's "Abein a' ob", zu welcher

Kunstbarkeit man den Meister der Wagnerianer, Josef Adol-
fisch in Dresden, in ehrenvoller Weise eingeladen hat.

+ Von Losb ist am 1. Februar das 25-jährige Jubiläumsblatt

Eduard Kreisler's, Komponist der "Festungen", vorüber-
gegangen. 1854 wurde Kreisler als Organist an der hiesigen
katholischen Kirche angestellt, den militärischen Kreisen der

Stadt schon früher als Dieling vertriebener Vereine, dem
glänzenden Publikum erst durch den glänzenden Erfolg der "Hol-
funker" bekannt.

+ Das Konzert für den Bärenthor Bond, welches

Hand v. Schlesow in Dresden steht, ist auf den 12. März an-
gesetzt.

+ Das Innere der Kapelle des hiesigen Josephinen-
stiftes ist jetzt in einem prächtigen Kunstdialekt die alle Schön-
heit und Größe Antersiedlungen im Handel erhalten. In der Emil Rich-
ter'schen Kunsthändlung (Progerstraße) ist dasselbe in 2 Stichen
zu haben, zu 2,50 M. und zu 75 Pf. Der Preis ist zu Wohlthätig-
keitskünsten bestimmt und wird eine Wiedergabe darinbar an-
genommen.

+ Das Bildungsconcert in Blasewitz am 1. Februar
führte an 25 Schüler und Schädelinnen der erstenlich wachsenden
Musikschule des Herrn Gustav Eberlich dabeißt vor und zeugten
die Leistungen der Auszubildenden mit nur glänzenden
Kindern beginnend und bis zu höheren Fortschritten) für
die gute Methode, die man in Gesang, Violin und Klavier
eingeschlagen und bei der besondern die Perle des Gesangs,
d. h. Strombedeckende Erfolge erzielte haben. Der Unterricht (pro
Stunden nur 8, 10 und 12 Mark) findet in der Anstalt wie pri-
vat statt.

+ Das Konservatorium in Berlin hat nunmehr G. Sar-
don's neues Schauspiel "Die Völker von Pont-Ach" gegeben
und einen beträchtlichen Erfolg damit erzielt. Die Meinungs-
richter Pont-Ach, in der der Kaiserkrieg und die Kaiserkriege noch
ungebrochen herren, bildet das Schauspiel der Handlung, deren
Satire die ersten Alte wohltäglich und amüsant macht, während
die letzten Alte sich ernst empfinden. Eine und heiteren Szenen,
wie Frau Helga Rabe bildeten natürlich unbeschreibbare Szenen
des Erfolges.

Aber aus allen Berichten geht hervor, dass das
bedeutende Stück an sich der Kenntnisnahme des rigorossten
Publikums hochwert ist. Wer in unserem Dresdner Konservatorium
die Fourchambault gesehen hat, wird man der Geschichte von
Kunsttheater überlassen, weil man der Geschichte der
Vorstellung überlassen können. Aber das ist er nicht, der ver-
dankt immerhin zur Eröffnung einer Geburtstagsfeier.

+ Das Konservatorium in Berlin hat nun

Scholar.
wobei die einen
niedrigen
Scholar.
Herrn.
Ritterat
Adelsbuch,
scht
die Ostern
gsstelle
niederer
in unter D.
Gössen, die
gesuch.

nein Wobe.
Ostern 1879
C. Herr.
strasse 8.
J. wird von
t auf einem
ein zentral
zu kleinen
mit über
Vorstellung
d. M., von
go bis 3 Uhr
strasse 32,

cht
ab 1. Uhr
gewandtes
genuehm
m. Kellnerin
urton. Off.
C. W. S.
reisberg.
ifer,
Arbeit gema.
n & Co.

der.
urhaus er
eitblicher, mit
Bener zu
seine leipz.
n: derlebe
halb selbs.
wertheit
erbeten, the
c. F. 787
& Vogler
zulegen.
des Mä.
ur nachste
n: derlebe
summen ac.
nularbeiten
erbaudra
den Adel.
Honorar
rucht. G.
erbeten unter
dendank

ständig
er mitt.
ab, wobei
in einem
Wurst.
st. thätig
nein sel.
Waderel
April ob.
Stellung
ferin.
beliebe
H. W.
rostlag.
den.

itor, w.
alb Koch
ber befes.
idate
ment
öris. Ge
dinner man
verpas 23,
zugeben.

h. eisheit,
Steinloch,
accaretof.
tann, auch
Langerver.
Stellung
der beid.
H. W. Ur.
in Haasen.
roden, erb.
ame, welche
nicht guten
nung eines
ausserdem
thätig ist.
aber eine

ch darf der
n: derlebe
arbeit sein.
gute Be.
m vorläu.
auch ganz
H. N. 23
o Wartes.
Brau die
mit über.
at Altdern
Adressen
arterte.

8 Mädchen
als Wäsch.
in einem
ausserhalb
V. pols ag.
n erbeten.

Commis-Stelle-Gesuch.
Ein junger Mann, welcher
Ostern 1879 keine Lehre in einem
Colonialwaren-Geschäft so gro.
et an detail bestreite, sucht ge.
fähr auf diese Empfehlungen,
unterzeichnet Engagement. Wer.
tal. Offerten beliebe man unter
H. W. 100 in die Annonsen
Expedition von Hassenstein
n. Vogler in Leipzig zuenden.

Eine tüchtige

Directrice

sucht in einem fein, Bürgergeschäft
solche Stellung. Gehäl. Off.
unter C. 4000 an Rudolf
Mosse, Dresden, Altmarkt 4.

1 junger Mensch.

18 Jahre alt, welcher die Schol.
iere erkennt hat, sucht Stellung
tier oder ausbüro. Off. unter
H. W. 100 in die Expedition

dieses Blattes.

Ein junger Baderdiener.
welcher mehrere Jahre in einem
Bade war, sucht verhältnishafter
anderweit Stellung. Beste Emp.
fehlungen stehen ihm zur Seite.
Off. Off. G. H. 100 Exped. d. Bl.

150,000 Mark
Bankhalter sollen in Posten von
3000 M. an gegen entsprechend
Sicherheit auf Landkarte aus.
geleben werden. Anschrift 4th in
Käfers durch Delin. Polaub
in Hainichen.

**Gin Wirthschafterin-
Stelle-Gesuch.**
Ein tüchtiges Mädchen, welches
eine Economie selbstständig vor.
lebt, sowie in Küche u. Wäsche
und allem häuslichen
erfahren, sucht sofort ab. 15. Febr.
Stellung. Off. unter Wirths.
schafterin 100 Exped. d. Bl.

Ein j. geb. Mädchen.
Kreis soll, von angemessenem
Lebenshalt, nicht baldigst Stellung
in einer Konditorei. Offerten er.
bieten unter A. H. 20 postl. Chemnitz

2000 Thaler
Baugeld

werden auf sieben Jahren mit besten
Bezeugnissen nach per 1. März
oder 1. April a. c. anderweit
Stellung als Stubenmadchen
oder Verkäuferin in gutem Hause.
Offerten gehobster Persönlichkeit
Agenten nicht unter Blattie.
C. X. 117 postl. Olbras, Rant.

30,000 Thlr.
Post sofort im Ganzen oder ein
jungen Posten auf Grundstück
guter Lage bis zur Hälfte der
Brandstufe zu bezeichnen Kapital von
9000 M. Offerten sind unter
L. O. 216 im Ausland
dank Chemnitz erbeten.

6000 Thaler
werden gegen 1. April auf
ein niedriges Grundstück innerhalb
der Stadtgrenzen genutzt. Off.
von Schuhfachwerken mit. Größe
M. 4105 durch Rud. Mosse
bier, Altmarkt 4, L. erbeten.

300 Mark
Domum bei sofortiger Regis.
lung und 6 Proz. Zinsen auf ein
noch weit innerhalb der Brand.
stufe zu bezeichnen Kapital von
9000 M. Offerten sind unter
L. O. 216 im Ausland
dank Chemnitz erbeten.

Was nicht alle Tage
zu haben ist!

Ein Parterre
mit Garten, sowie ein klei.
nes Vogls sind zu vermieten
Rennstieg, Str. E. Nr. 25.

Ein Parterre,
sobald und lustig, 3 Zimmer,
Küche, Räde und Zubehör
zu 500 M. zu vermieten Am.
monstrasse 23, L.

5000 Thaler
werden gegen vorjährige erste
Proprietät auf ein Vordach zu
5 Proz. Zinsen gefügt. Off.
unter N. M. 50 bei Rudolf
Mosse in Dresden niederg.

2000 Thlr.
werden gegen höhere erste Prop.
rietät gefügt. Off. erbeten unter
D. 4107 bei Rudolf Mosse,
Dresden, Altmarkt 4.

2000 und 3000 Thlr.
sollen als erste minder. Prop.
rietät ausbezahlen werden. Post.
stelle, Konzertdiest, 13. b. part.

3000 Mark
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden gegen vorjährige erste
Proprietät auf ein Vordach zu
5 Proz. Zinsen gefügt. Off.
unter N. M. 50 bei Rudolf
Mosse in Dresden niederg.

Geld-Darlehn
gewährt unter strengster Discre.
tion u. konservist. Bedingungen
auf in- u. ausländische Staats-
und Industriepapiere, Pensions-
zertifikaten, Sparzertifikaten,
Girokonto, Gold, Silber, Uoden,
Tasse, Medaillen, Plakette u. c.

Dresden Lombard-Bank
Moritzstraße 4.

Geld auf gute Blätter
Gaußstraße 44.

Geld auf gute Blätter
Gaußstraße 2, 2. Etage.

Geld auf gute Blätter,
billig und billig.
H. Meissner
Friedrichstraße 15, L.

**Allgemeines
Hypotheken-
Bureau**

Margarethenstraße 7, pr.
Anwaltende Privatge.
der per sofort von
30-, 24-, 20- und

18,000 Mark,
bevorzugend erste Hypo.
theken, Wohnhäusern guter
Vor., bezgl.

**7500 u. 6000 M.
per Ostern a. c.**

Bestallte Besuch nimmt
entgegen unter Aufsicht einer
Unterst. Vermittlung

W. A. Heinekann.

150,000 Mark
Bankhalter sollen in Posten von
3000 M. an gegen entsprechend
Sicherheit auf Landkarte aus.
geleben werden. Anschrift 4th in
Käfers durch Delin. Polaub
in Hainichen.

Gin Chemiker
sucht zur Ausdehnung eines ren.
tigten Geschäfts einen Kaufmann,
Vielhaber mit 6-8000 Mark
Kapital. Offerten unter D. K.
130 Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein Wirthschafterin-
Stelle-Gesuch.**

Ein tüchtiges Mädchen, welches
eine Economie selbstständig vor.
lebt, sowie in Küche u. Wäsche
und allem häuslichen
erfahren, sucht sofort ab. 15. Febr.
Stellung. Off. unter Wirths.
schafterin 100 Exped. d. Bl.

**Ein Wirthschafterin-
Stelle-Gesuch!**

Ein junges, anständiges, ge.
bildetes Mädchen mit besten
Bezeugnissen nach per 1. März
oder 1. April a. c. anderweit
Stellung als Stubenmadchen
oder Verkäuferin in gutem Hause.
Offerten gehobster Persönlichkeit
Agenten nicht unter Blattie.
C. X. 117 postl. Olbras, Rant.

2000 Thaler
Baugeld

werden auf sieben Jahren mit besten
Bezeugnissen nach per 1. März
oder 1. April a. c. anderweit
Stellung als Stubenmadchen
oder Verkäuferin in gutem Hause.
Offerten gehobster Persönlichkeit
Agenten nicht unter Blattie.
C. X. 117 postl. Olbras, Rant.

300 Mark
Domum bei sofortiger Regis.
lung und 6 Proz. Zinsen auf ein
noch weit innerhalb der Brand.
stufe zu bezeichnen Kapital von
9000 M. Offerten sind unter
L. O. 216 im Ausland
dank Chemnitz erbeten.

6000 Thaler
werden gegen 1. April auf
ein niedriges Grundstück innerhalb
der Stadtgrenzen genutzt. Off.
von Schuhfachwerken mit. Größe
M. 4105 durch Rud. Mosse
bier, Altmarkt 4, L. erbeten.

Was nicht alle Tage
zu haben ist!

Ein Parterre-Wohnung,
3 Stuben, 2 Kammern, Küche
u. Gartenzimmer, in einer am
Albertplatz, Dresden-Kreuz, an.
genommen gelegenen, nur von
einer Familie bewohnten Wohnung,
zu 500 M. zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

2000 und 3000 Thlr.
sollen als erste minder. Prop.
rietät ausbezahlen werden. Post.
stelle, Konzertdiest, 13. b. part.

3000 Mark
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

5000 Thaler
werden gegen vorjährige erste
Proprietät auf ein Vordach zu
5 Proz. Zinsen gefügt. Off.
unter N. M. 50 bei Rudolf
Mosse in Dresden niederg.

2000 Thlr.
werden gegen höhere erste Prop.
rietät gefügt. Off. erbeten unter
D. 4107 bei Rudolf Mosse,
Dresden, Altmarkt 4.

2000 und 3000 Thlr.
sollen als erste minder. Prop.
rietät ausbezahlen werden. Post.
stelle, Konzertdiest, 13. b. part.

3000 Thaler
werden gegen vorjährige erste
Proprietät auf ein Vordach zu
5 Proz. Zinsen gefügt. Off.
unter N. M. 50 bei Rudolf
Mosse in Dresden niederg.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

5000 Thaler
werden gegen vorjährige erste
Proprietät auf ein Vordach zu
5 Proz. Zinsen gefügt. Off.
unter N. M. 50 bei Rudolf
Mosse in Dresden niederg.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

3000 Thaler
werden auf ein Jahr, gegen
Sicherheit durch Verpfändung
hier sich erst in dieser Zeit kon.
tibbar zu mietenden viel grö.
ßen Geschäft, zu üblichen
Zinsen von einem Geschäftsm.
ann zu leben gefügt. Gute
bedeutsamste Objekte werden
unter V. R. 217 an Hassenstein
u. Vogler, Dresden, erbeten.

Gin Stube mit zwei Kammern
auf gute Blätter
Gaußstraße 1, 2. Etage.

Gin Stube mit zwei Kammern
auf gute Blätter,
billig und billig.
H. Meissner
Friedrichstraße 15, L.

**Allgemeines
Hypotheken-
Bureau**

Margarethenstraße 7, pr.
Anwaltende Privatge.
der per sofort von
30-, 24-, 20- und

18,000 Mark,
bevorzugend erste Hypo.
theken, Wohnhäusern guter
Vor., bezgl.

**7500 u. 6000 M.
per Ostern a. c.**

Bestallte Besuch nimmt
entgegen unter Aufsicht einer
Unterst. Vermittlung

W. A. Heinekann.

150,000 Mark<br

Gewerbehaus.

Dienstag den 4. Februar 1879

CONCERT

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm:

1. Ouverture s. Op. "Die Stämme von Vortisch".	Auber.
2. Ständchen, Lied	Schubert.
3. Wiener Blut, Walzer	Strauss.
4. Duett a. d. Op. "Vanda".	Donizetti.
5. Ouverture zu "Zofen's Trauerspiel "Eine nordische Heimat".	Emil Hartmann.
6. Sphären-Lied	Spindler.
7. Sinfonie für Pedalharfe vorgetragen v. Gil. Amelie Höglund.	Parish-Alvars.
8. Alt der Wallfahrt a. d. Mußterrama "Die Wallfahrt".	R. Wagner.
9. Rondalle a. d. Op. "Die Altvangerin".	Meyerbeer.
10. Variationen a. d. Kaiser-Walz. Quart.	Haydn.
11. Berceuse	Gounod.
12. Lebhafter Marschallaz, Bläser	Mannsfeldt.

Aufgang 7½ Uhr. Entrée 75 Pf.

Abonnement-Glück sind 6 Tropfen zu 3 Mark an den bekannten Verkäufern stellen und Abenteuer an der Messe zu haben.

Victoria Salon
Aufstellen der neu engagirten Specialitäten sowie des gesammten Künstlerpersonals.
Kasseneröffnung 6 Uhr. Aufgang 7½ Uhr. A. Thiemer.

Circus Herzog

Heute Dienstag den 4. Februar 1879:

Erste Damenvorstellung.

Zu dieser Vorstellung werden sommliche Proben von Damen ausgeführt, sowie dieselben die Ausstellungen der Herren Stallmeister in brillanter Stallmeisteruniform vorführen. Auf Verlangen:

Ein Carneval auf dem Eise,
trecktes Kostümumhüllt. Dargestellt von 150 Personen und
20 Damen vom Ballet. Verführung der
preisgekrönten Elefanten.

Allles Räder, Blasate, Wagen, Vertheilung, Vertheilung
et Ciephanten.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.
Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Kgl. Bwingerteich.

Heute grosses Militär-Concert
von Herrn Musikkapellmeister C. Werner mit der Kapelle des
M. S. Schützenregiments. Aufgang 2 Uhr.

Schlittschuhbahn K. Grosser Garten-Teich

Heute Dienstag bei günstiger Witterung
gr. Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Regt. Sächs. Monnierbataillons
unter Leitung des Herrn Musikkapellmeisters

A. Schubert.
Anfang halb 3 Uhr. Moritz Gasse.

BERGKELLER-
Eisbahn.
Mittwoch den 5. Februar Kinderfest, verbunden mit
Concert. Eintritt 30 Pf. und Kinder 20 Pf., sowie
jeden Mittwoch Käsekäulen.
Donnerstag grosser Familienabend.

Achtung!
Zu meinem heute Abend stattfindenden
Abendessen
à la carte

erlaube ich mir nochmals meine Freunde und Bekannte darauf
aufmerksam zu machen und bitte um rechtzeitige Beihaltung.
Beobachtungsvoll **W. Stiebitz,**
grosse Schiessgasse Nr. 9.

Montag den 10. Februar Abends 7 Uhr

im Börsen-Saal

Soirée f. Kammermusik

von

J. Lauterbach, F. Hüllweck, L. Göring,

K. Concertmeister, K. Concertmeister, K. Kammermusikus

F. Grützmacher,

K. Kammervirtuos,

unter gefälliger Mitwirkung der kgl. württemberg. Hof-

pianistin Fräulein

Anna Mehlig

und des Herrn Kammermusikus Medefind.

Programm:

Zum ersten Male: Quintett für Clavier und

Streichinstrumente

C. Goldmark.

Trio für Violine, Viola und Violoncello (G-dur)

Opus 9. L. van Beethoven.

Zum ersten Male: Quintett für Clavier und

Streichinstrumento (G-moll) Opus 99 A. Rubinsteins.

Der Concertflügel ist aus der Fabrik von Emil Ascherberg.

Eintrittskarten à 4 und 2½ Mark (numerirt) und 1½ Mark

(Stobplatz) sind in der Königl. Hofmusikalienhandlung von

F. Ries im Kanthaus zu haben.

Bekanntmachung.

Zur Besetzung einer Kapellenstelle bei dem Violoncello

in der Königlichen musikalischen Kapelle soll

Sonnabend den 15. Februar d. J.

Mittwoch 12 Uhr.

im Königlichen Hoftheater der Altstadt eine Kon-

zertur, Werbung stattfinden. Der Gehalt der Stelle beträgt in

den beiden ersten Jahren jährlich 960 M., vom 3. Jahre ab

1200 M.

Die Generaldirektion bedient sich jederzeit gewöhnliche

Werbung vor. Anwendungen sind in der Expedition, Schloss-

gasse Nr. 16, 1 Treppe, zu bewirken. Beliebtesten werden

nicht verachtet.

Dresden, den 30. Januar 1879.

Die Generaldirektion der Königl. musikal. Kapelle

und des Hoftheaters.

Zur Berichtigung!

Bekannt, über mich verbreiteten Meinungen zu begegnen,

wie sie mich veranlaßt. Nachstehendes einem verehrten

Publizisten danach zu geben:

Ich soll zu thun sein mit meinen Habelsachen! Dies kann

wohl nur der Held ingen, um mich zu schadhaften; also Entgegennahme

diese, das ist meine Absicht der Zeit entsprechend völlig ver-

taute, wobei wohl um besten mein vielleicht richtig spricht, denn

ich verlasse schon Villards komplett und unter Garantie mit

450 Mark und diese Elendebindäle per Sag (3 Stück) 63 Pfm., mit

M. 67,50. Elendebind-Imitation, bekannt unter dem Namen

Vapieräule, von 36–45 M., Homogenäule 60 Pfm., mit 35 M.,

Vapieräule in Kläng und Karde den Elendebind ganz ähnlich und

vorzählich im Baue, sowie auch alle anderen Utensilien ähnlich.

Gleichzeitig gede ich bekannt, das ich mein 3 Mal prämierte

Geschäft noch keinen Augenblick unterbrochen, sondern dasselbe in

meinem bisherigen Haber-Vorstand und von Mitte März in

meinem erworbenen Grundstück Zwitsauerstraße 27

unter meiner bisherigen Firma:

B. Heber, Dresden, Jagdweg 18.

Aux Caves de France, Weinhandl. zur

Einführung, Seine, Würzstrasse 43, Table d'hôte von

1–3 Uhr, à 1,55 M. incl. 1½ Liter Bierquells. Heute: Legume

Suppe, Ragout ein en coquille geb. Kalbsbrust in gr. Koch-

Boeuf braise, Compote, Salate, Butter, Käse. Et. franz. Kästen,

Brot, Käse, Butter, Eis.

Aufforderung.

Der in Neustadt bei Dresden wohnende, zielwillig in Sam-

noder aufzuhaltende Kaufmann und Prediger Herr Georg

Pichting ist in einer hier anhängigen Unterredung als Zeuge

abzugeben.

Da die gegenwärtige Umweltbehörde Pichting nicht zu er-

mitteln ist, so wird Zeugher aufgefordert, denselben hier unga-

bunten anzugeben, und erlaubt man gleichzeitig die Aktivitäten und

Vorliebbedenken, welche deren Organe, Pichting vornehmen

mögen auf die Aufforderung hinzuweisen.

Königliches Gerichtsamt Sayda,

am 1. Februar 1879.

Philipps.

H. Blumenstengel in

Schloßstrasse 5, Ecke der großen Verbißgasse.

Auction. Donnerstag den 6. d. M. Norm

von 10 Uhr an, sommen Markgrafen-

strasse 18, 1. Etage.

Psand-Gegenstände,

als: Uhren, Gold- und Silberäulen, Kleidungsstücke, Mätsche

Bettw., Pelze, Plätzchen, sowie 1 Tenerhorn, 2 echte türk

Shawlfächer, 1 taschförm. Pianoforte, 4000 Scharen,

1 Brillantring, 1 Paar Ohrringe mit Brillanten, ein

Spielwerk u. versch. meist. zur Versteigerung.

Paul Thummel, Auctionator.

Pferde-, Wagen- und

Schlitten-Auction.

Mittwoch den 6. Februar, Vormittags von 11 Uhr an,

im Hof des alten Zeughauses, Eingang an der

Frauenstraße, infolge Geldabschöpfung;

1. 2 starke Wände (Schimmel), in leichten und schweren Zug

passend, leichter;

2. 1 Postwagen mit eisernen Achsen, 1 leichter Taschelkutsche, 1 Kine-

racine, 1 Postwagen, 12 Deelen, Ketten und verschiedenes

Untere mehr versteigert werden.

Franz Schüffny, Auctionator u. Taxator.

Holz-Auction.

In den Staatsbahn-Werkstätten zu Nadeau sollen Dom-

nerstag den 6. Februar c. Nachmittags 3 Uhr,

18 Pfaster harten Ahornholz

öffentlicht versteigert werden.

Raketen, den 2. Februar 1879.

Die Material-Verwaltung daselbst.

Borrmann.

Das heutige Blatt enthält inhaltlich des Börsen- und

Fremdenblattes 10 Seiten.

Gesammtliches.

Dresdner Börse vom 3. Februar. Das Geschäft war heute im Vergleich zum Sonnabend wesentlich stärker, auch fanden die Kurse teilweise sich nicht behaupten. So mussten von Spekulationspapieren Kreeditaktien 2 M. ablaufen. Schätzliche Bonds hatten eingeschlagen. Spec. Aktien, sproc. Anteilen von 52,68 und 5 proc. Anteilen, große waren gleichzeitig, kleine dagegen, stellten sich 0,10 Proc. billiger. Städteanleihen blieben ohne Umlauf. Von Plant dienten erledigt sind Sädh. Crdt. eine Kleinigkeit. Ausländische Bonds 8 erzielten nur in Silberreine, 0,45 Proc. heilig, etwas Umlauf. Prioritätsen entwöhnten geringfügige Bewegungen. 3. Ausl.-Leipziger erzielten 0,25 Proc. 4. Leimbücher konnten sich behaupten. 1. Brag.-Duxer haben sich 0,60 Proc. Bahnen blieben bis auf Nummern, die 0,25 Proc. erzielten, ohne Geschäft. Banken traten nicht in den Verkehr. Andenkriepapier erzielten ähnlich wie in den Verteilen. Industrie- und Handelspapiere gingen in leichten Röntgen. Pochhammer 0,25 Proc. und Goletzen 1 Proc. weiterher. Dresdner Strohhalde 1 Proc. blieb um. Von Sorten erhoben der Oder. Röntgen einen kleinen Bruchteil, russische dagegen, erzielten 1,50 M.

Strom, 3. Februar. 8.

%	Strom, 3. Februar.	%	Strom, 2. Februar.	%	Strom, 1. Februar.	%	Strom, 30. Jan.	%	Strom, 29. Jan.	%	Strom, 28. Jan.	%	Strom, 27. Jan.	%	Strom, 26. Jan.	%	Strom, 25. Jan.	%	Strom, 24. Jan.	%	Strom, 23. Jan.	%	Strom, 22. Jan.	%	Strom, 21. Jan.	%	Strom, 20. Jan.	%	Strom, 19. Jan.	%	Strom, 18. Jan.	%	Strom, 17. Jan.	%	Strom, 16. Jan.	%	Strom, 15. Jan.	%	Strom, 14. Jan.	%	Strom, 13. Jan.	%	Strom, 12. Jan.	%	Strom, 11. Jan.	%	Strom, 10. Jan.	%	Strom, 9. Jan.	%	Strom, 8. Jan.	%	Strom, 7. Jan.	%	Strom, 6. Jan.	%	Strom, 5. Jan.	%	Strom, 4. Jan.	%	Strom, 3. Jan.	%	Strom, 2. Jan.	%	Strom, 1. Jan.	%	Strom, 30. Dec.	%	Strom, 29. Dec.	%	Strom, 28. Dec.	%	Strom, 27. Dec.	%	Strom, 26. Dec.	%	Strom, 25. Dec.	%	Strom, 24. Dec.	%	Strom, 23. Dec.	%	Strom, 22. Dec.	%	Strom, 21. Dec.	%	Strom, 20. Dec.	%	Strom, 19. Dec.	%	Strom, 18. Dec.	%	Strom, 17. Dec.	%	Strom, 16. Dec.	%	Strom, 15. Dec.	%	Strom, 14. Dec.	%	Strom, 13. Dec.	%	Strom, 12. Dec.	%	Strom, 11. Dec.	%	Strom, 10. Dec.	%	Strom, 9. Dec.	%	Strom, 8. Dec.	%	Strom, 7. Dec.	%	Strom, 6. Dec.	%	Strom, 5. Dec.	%	Strom, 4. Dec.	%	Strom, 3. Dec.	%	Strom, 2. Dec.	%	Strom, 1. Dec.	%	Strom, 30. Nov.	%	Strom, 29. Nov.	%	Strom, 28. Nov.	%	Strom, 27. Nov.	%	Strom, 26. Nov.	%	Strom, 25. Nov.	%	Strom, 24. Nov.	%	Strom, 23. Nov.	%	Strom, 22. Nov.	%	Strom, 21. Nov.	%	Strom, 20. Nov.	%	Strom, 19. Nov.	%	Strom, 18. Nov.	%	Strom, 17. Nov.	%	Strom, 16. Nov.	%	Strom, 15. Nov.	%	Strom, 14. Nov.	%	Strom, 13. Nov.	%	Strom, 12. Nov.	%	Strom, 11. Nov.	%	Strom, 10. Nov.	%	Strom, 9. Nov.	%	Strom, 8. Nov.	%	Strom, 7. Nov.	%	Strom, 6. Nov.	%	Strom, 5. Nov.	%	Strom, 4. Nov.	%	Strom, 3. Nov.	%	Strom, 2. Nov.	%	Strom, 1. Nov.	%	Strom, 30. Oct.	%	Strom, 29. Oct.	%	Strom, 28. Oct.	%	Strom, 27. Oct.	%	Strom, 26. Oct.	%	Strom, 25. Oct.	%	Strom, 24. Oct.	%	Strom, 23. Oct.	%	Strom, 22. Oct.	%	Strom, 21. Oct.	%	Strom, 20. Oct.	%	Strom, 19. Oct.	%	Strom, 18. Oct.	%	Strom, 17. Oct.	%	Strom, 16. Oct.	%	Strom, 15. Oct.	%	Strom, 14. Oct.	%	Strom, 13. Oct.	%	Strom, 12. Oct.	%	Strom, 11. Oct.	%	Strom, 10. Oct.	%	Strom, 9. Oct.	%	Strom, 8. Oct.	%	Strom, 7. Oct.	%	Strom, 6. Oct.	%	Strom, 5. Oct.	%	Strom, 4. Oct.	%	Strom, 3. Oct.	%	Strom, 2. Oct.	%	Strom, 1. Oct.	%	Strom, 30. Sept.	%	Strom, 29. Sept.	%	Strom, 28. Sept.	%	Strom, 27. Sept.	%	Strom, 26. Sept.	%	Strom, 25. Sept.	%	Strom, 24. Sept.	%	Strom, 23. Sept.	%	Strom, 22. Sept.	%	Strom, 21. Sept.	%	Strom, 20. Sept.	%	Strom, 19. Sept.	%	Strom, 18. Sept.	%	Strom, 17. Sept.	%	Strom, 16. Sept.	%	Strom, 15. Sept.	%	Strom, 14. Sept.	%	Strom, 13. Sept.	%	Strom, 12. Sept.	%	Strom, 11. Sept.	%	Strom, 10. Sept.	%	Strom, 9. Sept.	%	Strom, 8. Sept.	%	Strom, 7. Sept.	%	Strom, 6. Sept.	%	Strom, 5. Sept.	%	Strom, 4. Sept.	%	Strom, 3. Sept.	%	Strom, 2. Sept.	%	Strom, 1. Sept.	%	Strom, 30. Aug.	%	Strom, 29. Aug.	%	Strom, 28. Aug.	%	Strom, 27. Aug.	%	Strom, 26. Aug.	%	Strom, 25. Aug.	%	Strom, 24. Aug.	%	Strom, 23. Aug.	%	Strom, 22. Aug.	%	Strom, 21. Aug.	%	Strom, 20. Aug.	%	Strom, 19. Aug.	%	Strom, 18. Aug.	%	Strom, 17. Aug.	%	Strom, 16. Aug.	%	Strom, 15. Aug.	%	Strom, 14. Aug.	%	Strom, 13. Aug.	%	Strom, 12. Aug.	%	Strom, 11. Aug.	%	Strom, 10. Aug.	%	Strom, 9. Aug.	%	Strom, 8. Aug.	%	Strom, 7. Aug.	%	Strom, 6. Aug.	%	Strom, 5. Aug.	%	Strom, 4. Aug.	%	Strom, 3. Aug.	%	Strom, 2. Aug.	%	Strom, 1. Aug.	%	Strom, 30. July.	%	Strom, 29. July.	%	Strom, 28. July.	%	Strom, 27. July.	%	Strom, 26. July.	%	Strom, 25. July.	%	Strom, 24. July.	%	Strom, 23. July.	%	Strom, 22. July.	%	Strom, 21. July.	%	Strom, 20. July.	%	Strom, 19. July.	%	Strom, 18. July.	%	Strom, 17. July.	%	Strom, 16. July.	%	Strom, 15. July.	%	Strom, 14. July.	%	Strom, 13. July.	%	Strom, 12. July.	%	Strom, 11. July.	%	Strom, 10. July.	%	Strom, 9. July.	%	Strom, 8. July.	%	Strom, 7. July.	%	Strom, 6. July.	%	Strom, 5. July.	%	Strom, 4. July.	%	Strom, 3. July.	%	Strom, 2. July.	%	Strom, 1. July.	%	Strom, 30. June.	%	Strom, 29. June.	%	Strom, 28. June.	%	Strom, 27. June.	%	Strom, 26. June.	%	Strom, 25. June.	%	Strom, 24. June.	%	Strom, 23. June.	%	Strom, 22. June.	%	Strom, 21. June.	%	Strom, 20. June.	%	Strom, 19. June.	%	Strom, 18. June.	%	Strom, 17. June.	%	Strom, 16. June.	%	Strom, 15. June.	%	Strom, 14. June.	%	Strom, 13. June.	%	Strom, 12. June.	%	Strom, 11. June.	%	Strom, 10. June.	%	Strom, 9. June.	%	Strom, 8. June.	%	Strom, 7. June.	%	Strom, 6. June.	%	Strom, 5. June.	%	Strom, 4. June.	%	Strom, 3. June.	%	Strom, 2. June.	%	Strom, 1. June.	%	Strom, 30. May.	%	Strom, 29. May.	%	Strom, 28. May.	%	Strom, 27. May.	%	Strom, 26. May.	%	Strom, 25. May.	%	Strom, 24. May.	%	Strom, 23. May.	%	Strom, 22. May.	%	Strom, 21. May.	%	Strom, 20. May.	%	Strom, 19. May.	%	Strom, 18. May.	%	Strom, 17. May.	%	Strom, 16. May.	%	Strom, 15. May.	%	Strom, 14. May.	%	Strom, 13. May.	%	Strom, 12. May.	%	Strom, 11. May.	%	Strom, 10. May.	%	Strom, 9. May.	%	Strom, 8. May.	%	Strom, 7. May.	%	Strom, 6. May.	%	Strom, 5. May.	%	Strom, 4. May.	%	Strom, 3. May.	%	Strom, 2. May.	%	Strom, 1. May.	%	Strom, 30. April.	%	Strom, 29. April.	%	Strom, 28. April.	%	Strom, 27. April.	%	Strom, 26. April.	%	Strom, 25. April.	%	Strom, 24. April.	%	Strom, 23. April.	%	Strom, 22. April.	%	Strom, 21. April.	%	Strom, 20. April.	%	Strom, 19. April.	%	Strom, 18. April.	%	Strom, 17. April.	%	Strom, 16. April.	%	Strom, 15. April.	%	Strom, 14. April.	%	Strom, 13. April.	%	Strom, 12. April.	%	Strom, 11. April.	%	Strom, 10. April.	%	Strom, 9. April.	%	Strom, 8. April.	%	Strom, 7. April.	%	Strom, 6. April.	%	Strom, 5. April.	%	Strom, 4. April.	%	Strom, 3. April.	%	Strom, 2. April.	%	Strom, 1. April.	%	Strom, 30. March.	%	Strom, 29. March.	%	Strom, 28. March.	%	Strom, 27. March.	%	Strom, 26. March.	%	Strom, 25. March.	%	Strom, 24. March.	%	Strom, 23. March.	%	Strom, 22. March.	%	Strom, 21. March.	%	Strom, 20. March.	%	Strom, 19. March.	%	Strom, 18. March.	%	Strom, 17. March.	%	Strom, 16. March.	%	Strom, 15. March.	%	Strom, 14. March.	%	Strom, 13. March.	%	Strom, 12. March.	%	Strom, 11. March.	%	Strom, 10. March.	%	Strom, 9. March.	%	Strom, 8. March.	%	Strom, 7. March.	%	Strom, 6. March.	%	Strom, 5. March.	%	Strom, 4. March.	%	Strom, 3. March.	%	Strom, 2. March.	%	Strom, 1. March.	%	Strom, 30. Feb.	%	Strom, 29. Feb.	%	Strom, 28. Feb.	%	Strom, 27. Feb.	%	Strom, 26. Feb.	%	Strom, 25. Feb.	%	Strom, 24. Feb.	%	Strom, 23. Feb.	%	Strom, 22. Feb.	%	Strom, 21. Feb.	%	Strom, 20. Feb.	%	Strom, 19. Feb.	%	Strom, 18. Feb.	%	Strom, 17. Feb.	%	Strom, 16. Feb.	%	Strom, 15. Feb.	%	Strom, 14. Feb.	%	Strom, 13. Feb.	%	Strom, 12. Feb.	%	Strom, 11. Feb.	%	Strom, 10. Feb.	%	Strom, 9. Feb.	%	Strom, 8. Feb.	%	Strom, 7. Feb.	%	Strom, 6. Feb.	%	Strom, 5. Feb.	%	Strom, 4. Feb.	%	Strom, 3. Feb.	%	Strom, 2. Feb.	%	Strom, 1. Feb.	%	Strom, 30. Jan.	%	Strom, 29. Jan.	%	Strom, 28. Jan.	%	Strom, 27. Jan.	%	Strom, 26. Jan.	%	Strom, 25. Jan.	%	Strom, 24. Jan.	%	Strom, 23. Jan.	%	Strom, 22. Jan.	%	Strom, 21. Jan.	%	Strom, 20. Jan.	%	Strom, 19. Jan.	%	Strom, 18. Jan.	%	Strom, 17. Jan.	%	Strom, 16. Jan.	%	Strom, 15. Jan.	%	Strom, 14. Jan.	%	Strom, 13. Jan.	%	Strom, 12. Jan.	%	Strom, 11. Jan.	%	Strom, 10. Jan.	%	Strom, 9. Jan.	%	Strom, 8. Jan.	%	Strom, 7. Jan.	%	Strom, 6. Jan.	%	Strom, 5. Jan.	%	Strom, 4. Jan.	%	Strom, 3. Jan.	%	Strom, 2. Jan.	%	Strom, 1. Jan.	%	Strom, 30. Dec.	%	Strom, 29. Dec.	%	Strom, 28. Dec.	%	Strom, 27. Dec.	%	Strom, 26. Dec.	%	Strom, 25. Dec.	%	Strom, 24. Dec.	%	Strom, 23. Dec.	%	St



Robert Friedrich's Konditorei,

WienerCafé, Butterbäckerei
Bismarckplatz 6
empfiehlt für die bevorstehende Saison
seine Eierschokolade, Komfitten,
Alexander, Kaiser, Könige und
Brüderkuchen, sowie alle Sorten von
Torten und Tafel-Ausfällen,
Kaffee- und Theegebäck, Punsch-
pfannkuchen, Spritzkuchen und Windbeutel. Vorzügliche warme Getränke, diverse
Weine, Almühländische u. Norwegische Bier, Salzisch, Lager- und Böhmisches
Bier. Alles in größter und bester Auswahl.

N.B. 21 ins und ausländische Zeitungen.
Noch besonders erlaube ich mir die gebeten Circusbesucher auf mein Etablissement
aufmerksam zu machen.



A. Richter,
grosse Brüdergasse 20,
vis-à-vis der Sophienkirche.

Großartiges Lager
von

Damen-Mänteln

jeden Genres.

Da ich nur diesen Artikel führe, so bin ich in der Lage, meine ganze
Aufmerksamkeit darauf zu verwenden, und jedes Dame wird recht und aus-
genommen billig bedient.

A. Richter,
gr. Brüdergasse 20, vis-à-vis d. Sophienkirche.

Mein
grosses Special-Lager
wollener schwarzer
Kleiderstoffe

in Foulé, Crêpe, Crêpe Stefano,
Crêpe foulé, Diagonale, Diagonale
foulé, Drap Armure, Rips, Lang-
Rips und in

Cachemire

(bewährte vortreffliche Fabrikate)
befindet sich — des guten Lichtes halber — mit
dem Lager meiner erprobten u. sehr preiswerthen

schwarzen
Seidenstoffe

In der ersten Etage des jetzt bedeutend er-
weiterten und vergrösserten Etablissements.

Adolph Renner
9. Altmarkt 9.
Eckhaus d. Badergasse.

Instrumenten-Magazin
von W. Gräbner, Breitestraße 7.
empfiehlt Bläsinos, Harmoniums, große Tief-Bläsinos
(Gesang für Tänzmeister); Singende Vogel, Musikkwerke, Mes-
soblocken, Zittern, Gitarren, Harmonicas, Violinen,
Trommeln, alle Arten Soitens, sowie Holz- und Messing-
Blas-Instrumente. Instrumenten-Fein-Magazin.
Reparaturen möglich.

Verkauf aus freier Hand zu niedrigsten
Auctionspreisen von Weihwaren u.
Altmarkt 14.

Böhmisches Butter
das ist das Stein-Chef
im Ganzen u. Einzelnen Billig
17 Alt. d. Johann. Dörschan, Dresden.

Spargel,

Braunschweiger und alle übrigen
eingemachten Gemüse und
Früchte empfohlen, best. Waare
Haus u. Co., Braunschweig. Wir
bitten um Aufträge. Billigst gest.
Preis-Courant gratis und franco.

13.

Wettinerstraße 13.

Nach beendeter Inventur

Ausverkauf

von

Schuhwaren

Ball-

Schuhe u. Stiefelchen

in den feinsten Wiener Ra-
vens, für Damen und Herren,
von Mr. 3,50 an 10.

✓ Schuhmacher 10 M. 8,00 an,

✓ Stiefelchen 8,50 "

✓ Schnürschuhe 9,00 "

✓ Hausschuhe 18,00 "

✓ Pantoffeln 2,00 "

✓ Veterine 7,00 "

✓ Turnschuhe 6,50 "

✓ Trom-Schuhe 4,50 "

✓ Hausschuhe 2,00 "

✓ Turnschuhe 1,50 "

✓ Pantoffeln 1,00 "

✓ Kontrabandenschuhe 6,00 "

✓ Stulpennschuhe 5,00 "

✓ Madchenstiefel 3,00 "

✓ Kinderstiefel 1,50 "

✓ Schuhmacher 10 M. 6,00 an

zu vielfach billigen Preisen
empfohlen

in grösster Auswahl

Joh. Bietich,

13 Wettinerstraße 13.

NB. Alle Beziehungen werden

prompt und billig ausgeführt.

Prima pennsylvania.

Petroleum

deutlich günstig

a. Wund 14 Pf. a. Liter 24 Pf.

Kaiseröl

per Pfund 18 Pf.

Prima Magdeburger

Sauerholz, Weinfrucht,

a. Pfund 5 Pf. Obst 20, 20,

Staafes, von 85 Pf. an,

besonders empfohlene

Mendos a 150 Pf. pr. Pfund,

Zucker 1 Pf. pr. Pfund,

Zucker, gemahlen, von 40

Pf. pr. Pfund,

Wurzelzucker 1,46 Pf. 1,47 Pf.,

Hamburger Stadtfeß,

versch. Stände, pr. Pf. 55 Pf.

Bruch-Kets a. Pf. 15 Pf.

Rancon-Tafel-Kets, a. Pf.

20 Pf. bei 5 Pf. 18 Pf.

hochsteine Karolina-Kets,

Janatemia, a. Pfund 40 Pf.

Samtliche trockne Gemüse

zu billigen Preisen bei besten

Qualitäten.

Hamburger Caviar,

wird eingetroffen, bekannt gute

Qualität, a. Pfund 3 Pf.

Emmenthaler-Schweizerkäse

von 20 Pf. bis 1 Pf. 10 Pf.

Apfelsinen, Weihrauch-Zitronen,

zitronen, a. Pfund 1 Pf.

Tafel-Feigen a. Pfund 1 Pf.

Oel-Sardinen von Pelzler

fisches in 1/4, 1/2 und 1/3 Dosen

empfiehlt — Wiederholung,

Wälder u. Vorzugspreise —

C. W. Dietz,

Wurstkutter, Fleischkutter, Käsekutter.

Liqueur-

und
Branntwein-essenzen

zu sofortiger Bereitung von
handelsüblichen Liqueuren und
Branntweinen aus der Fabrik
von Friedrich Wilh. Härting,
Dresden, Branntweinkarte 18, bitte
ich auf Lager und geben die selben
zu billigen Preisen ab.

Hermann Roch,

Altmarkt 10.

Neues Heiraths- Gesuch.

Ein noch junger, in den 20
Jahren liebhaber seltene Vermögen,
von angenehmem Charakter, und
gutem Charakter, während sich
jedoch mit einer Dame, 19 bis
25 Jahre alt, mit gutem heiteren
Charakter und angenehmen Nei-
cken, sowohl häuslichen Sinn, zu
verheißen, mit Vermögen von
1500 M. an, auch billige Mittel
wie Kinder sind angenehm,
wen. Zurichten nebst Photo-
graphie beliebt man mit. Clippings
1364 A. B. in die Expedition
dieses Blattes niedergelegen.
S. 222, streeten zugeworfen.

Clemens Birkner,

Schreibergasse 19.

Heinrich Wilhelm Warmuth, Gummi- u. Guttapercha-Warenfabrik,

R. 7 Ferdinandstraße 7.

Voger von Absatz-Dichtungen,
welche auf der Marke Welt-Buchstaben mit der Silberne
Absatz-Platte per Kilo Markt 7 z. z.

Erste Dresdner Plissé-Fabrik

L. Rudolph, Fabrikstraße 31, Nr.
ferhat 2000 Meter pro Stunde
in unbestrafbarer Geschwindigkeit.
Annahmestellen bei den
Herren C. J. Seifert, Hauptstraße 23, B. Köhler, We-
therstraße Nr. 23, und E. Mansch, Trompeterstraße Nr. 6.

Sächsische Leih- u. Creditanstalt

Wallstraße 1, 1. Et. Ecke der Wallstraße,
genauer Darlehen auf Gold, Silber, Wertpapiere, Umlauf, Gewerbe,
Handelsware, Stoffe, gute Gewichte, höchste Sicherheit
unter ständiger Überwachung. Verhandlung nach auswärts.

1875 u. 1876 Rheinweine

Von heute ab verkaufen unsere 1875er und 1876er Rhein-
weine, eigenes Gewachs und selbstgekeltert, auf Gut Wehl-
heimer Hof bei Oppenheim am Rhein, per 100 Liter
125, per Stück 1,25, 1,50. Bei Abnahme von
mindestens einem Fass wird auch der Wein zum Ab-
preise, abgesondert und für 100 Liter — 125 Flaschen
abgegeben. — Die Weine sind gut gelegt, rein gehalten und
mund. — Gewinde sind in jeder Größe sehr vorzüglich. —
Geringe Altkosten werden zur Probe abgegeben; auch kann
im Geschäft probiert werden.

Gebr. Faust, Dresden,
Krenzische 1, Eingang gr. Kirchgasse.

Neunte Quedlinburger

Pferde-Lotterie.

Ziehung den 27. Mai 1879. Hauptgewinn
6000 M. Wert. 1500 werthvolle Gewinne, drei
Equipagen, Wörter, Reit-, Fahr- u. Jagdtücher,

Antiken u. andere wertvolle Gegenstände.

Loose à 3 Mark und zu beziehen von

Carl Trebitsch in Quedlinburg,

General-Agent.

Agenten erhalten angemessenen Rabatt und werden
für Dresden und die Städte des Königreichs Sachsen
gesucht.

Maskengarderobe und Dominos,

anerkannt grösste Auswahl eleganter Costumes, empfiehlt

Anna Bertha Streng, gr. Brüdergasse 3, 3.

NB. Büntfutter für Reitern nach außenwärts.

Für Jugendfeinden

im Zeugungs- und Herven-
system, bei Schwäche und
krankem Organismus die
einzig sichere
und dauernde Hilfe!

Man lese das berühmte
Original-Meisterwerk
Jugendfeiger. Siele Lauten verdecken der
durch empfindliche rationellen
Selbstmethode

Gefundheit, Glück und
neues Leben.

Auf 2 M. kostet zu bezahlen
v. W. Bernhardi, Ber-
lin u. W. Tempelhofer über 8.

Sägerei-Verpachtung.

Eine Mauer mit 150-200
Liter guter Mist täglich wird
vom 1. April d. J. an ver-
pachtet. Nach zuverlässigen
Angaben ist es möglich

Arnold, privilegi. Nam-
herr, verleiht, empfiehlt
und beschreibt die Mauer
und die Miete.

Erbswurst,
Erbse-, Linsen- und
Bohnenfutter von Alex. Schörle in Görlitz

empfiehlt

Max Kunath,
27 Auguststraße 27

Messina-Apfelsinen,
beste alte Tafelsorte, a. Pfund
40 Pf. in kleinen billiger,

empfiehlt

</